

öffentlichen Verkehr. Ich bin in nur 27 Minuten in Luzern, in 38 Minuten in Zürich oder in rund 2 Stunden in Lugano. Das ist wirklich toll.

ich vier Schweizer Kollegen mit dabei. Wir besuchten unter anderem die Baustelle der neuen Mutter-Theresa-Kathedrale in Pristina. Es handelt sich

Herr Ibrahim, besten Dank für dieses Gespräch.

SP-Parteileitung Arth-Goldau

«Fugu» – eine Delikatesse

Ein Arther liest an der Leipziger Buchmesse

Ein Traum von Remo erfüllt sich. Die Umweltorganisation Terra schickt ihren Mitarbeiter für eine Kampagne gegen Gen-tech-Soja nach Tokyo. Doch das Leben dort gestaltet sich anders als gedacht; die fremden Umgangsformen und Wertvorstellungen verunsichern Remo und stellen ihn vor neue Herausforderungen.

Von Irene Ulrich

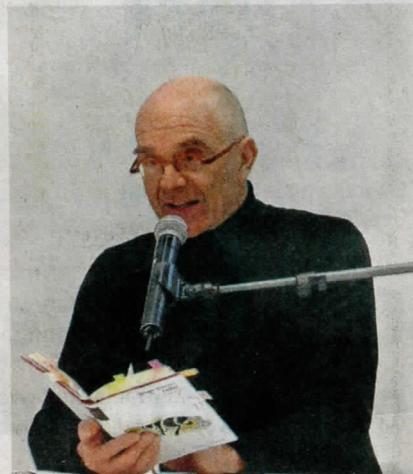
Kreativ beginnt er seinen Alltag zu gestalten und findet nach und nach Zugang zum modernen Japan, das Fukushima zutiefst verändert hat. Obwohl seit dieser Naturkatastrophe Kritik am Regime in leisten Tönen anklingt, wird sie nicht toleriert. Das muss Remo am eigenen Leib erfahren. So wird der Traum plötzlich zum Alptraum, und die Flucht ins Paradies soll gelingen.

Bruno Heinzer erzählt spritzig, witzig und spannend. Er zeichnet ein farbiges Bild vom heutigen Japan und verweist in kurzen, gut in die Geschichte eingebetteten Rückblenden auf die japanische Geschichte, Kultur und Sprache. So begleitet der Leser Remo auf seiner Reise und taucht ein in eine Welt, die uns unbekannter ist, als uns bewusst ist. Mit den Augen eines Menschen aus dem Westen darf der Leser Japan kennenlernen und erfahren. Damit ist dem Autor ein Brückenschlag zwischen den Kulturen gelungen.

Dies nahmen auch die Veranstalter der Leipziger Buchmesse zur Kenntnis. Sie luden Bruno Heinzer ein, am größten Lesefest der Welt teilzunehmen. Zweimal durfte er über dreissig interes-

sierten Zuhörern sein Buch vorstellen. Welche Szene daraus vorlesen? Die Passage mit den Kugelfischen, die sowohl Delikatesse wie tödliches Gift sind, oder doch lieber der Abschnitt über die Terra-Aktion der gackernden Hühner? Was könnte die Zuschauer fesseln und überhaupt, kommt das Buch gut an, fragte sich der Schriftsteller. Und freute sich, als er sah, wie das Buch zu Diskussionen anregte. Es öffne Kommunikationsräume, so Heinzer. Überdies erschliesst es meiner Meinung nach neue Denkweisen, die uns einladen, über unsere Kultur und unseren Umgang mit der Natur nachzudenken. In diesem Sinne möchte ich Sie ermuntern, die Reise nach Osten zusammen mit dem Protagonisten zu wagen und wünsche Ihnen ein großes Lesevergnügen.

Das Buch «Fugu» von Bruno Heinzer ist im Buecherlade in Goldau erhältlich.



Bruno Heinzer liest an der Leipziger Buchmesse aus seinem neuesten Werk «Fugu».



Auch ein Autor muss sich auf seinen Auftritt vorbereiten, wie hier bei seiner Ausgabe des Umweltromans unschwer zu erkennen ist.

Bilder: Franziska Büeler